

Meer Zukunft

## **Stellenausschreibung D 91/2019**

An der Universität Rostock ist vorbehaltlich der Mittelzuweisung an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik, Institut für Informatik, zum nächstmöglichen Termin befristet für die Dauer der Projektlaufzeit bis zum 31.03.2021 die folgende Stelle zu besetzen:

**Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (m/w/d)**  
**(EG 13 TV-L, Vollbeschäftigung, befristet, Projektstelle)**

### **Aufgabengebiet:**

Die ausgeschriebene Stelle ist im Rahmen eines durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) geförderten Kooperationsprojekts „TopoTool“ zu besetzen. Das Gesamtziel des Konsortiums ist die Entwicklung eines Systems zur Absicherung von Feldbussen und daran angeschlossener Geräte in einem Automatisierungssystem gegen Angriffe von außen. Die Universität Rostock als Projektpartner liefert die grundlegenden Forschungsleistungen.

Feldbusse werden häufig in komplexeren Industrie- und Gebäudeautomations-Systemen eingesetzt. Sie verbinden Sensoren und Aktoren untereinander und mit Steuerungssystemen. Angreifer – insbesondere solche, die längere Zeit unbemerkt bleiben – können über Feldbusse erheblichen Schaden anrichten. Das gilt in einer zunehmend digitalisierten Welt auch für die kritische Infrastruktur eines Staates. Mit zunehmender Komplexität und Vernetzung der Feldbusse mit anderen Systemen wird dieses Problem immer wichtiger. Für den Schutz eines vernetzten Automatisierungssystems vor Angreifern ist es notwendig, die Netzwerktopologie der Feldbusse genau zu kennen. In der Realität stimmen Planungsdokumente und Ist-Zustand selten überein. Ursächlich dafür sind nachlässige Änderungen an den Systemen, ohne dass die Dokumentation nachgeführt wird. Diese „Dokumentenerosion“ führt im Laufe der Zeit zu stärkeren Abweichungen.

Im Laufe des Projekts sollen daher Modelle zur Beschreibung der Topologie des Feldbus-Netzwerks und grundlegende Methoden und Komponenten zu deren automatisierten Erfassung entwickelt werden. Die Modelle sollen die logische Topologie, die physische Topologie und die Funktionalität des Feldbus-Netzwerks beschreiben. Als Datenquellen können dabei vorhandene Dokumente (auf Papier oder elektronisch), die Inaugenscheinnahme des tatsächlichen Netzwerks oder die Auswertung von Datentelegrammen im Netzwerk dienen.

### **Einstellungsvoraussetzungen:**

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbarer Abschluss) in einer ingenieur- oder naturwissenschaftlichen Fachrichtung (z.B. Informatik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Mathematik, Physik o.ä.) mit mindestens gutem Ergebnis
- vorteilhaft sind Kenntnisse in mindestens einem der Bereiche: „Modellbildung“, „Sicherheit von Netzwerken“, „Risikoanalyse“, „Feldbusprotokolle“, „Sicherheit von Automatisierungssystemen“ oder „Texterkennung / Inhaltsanalyse von gescannten Dokumenten“
- sichere Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift
- Bereitschaft zu gelegentlichen Dienstreisen zum Projektpartner und zu wissenschaftlichen Tagungen

### **Wir bieten:**

- eine vielfältige, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit in einer traditionsbewussten, aber dennoch innovativen, modernen und familienfreundlichen Universität in einer lebendigen Stadt am Meer
- Arbeitsverhältnis nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L)
- die Möglichkeit zur Promotion
- Vollzeitbeschäftigung
- Vergütung Entgeltgruppe 13 TV-L/13 Ü bei Vorliegen der persönlichen und tariflichen Voraussetzungen
- die Möglichkeit zum wissenschaftlichen Diskurs innerhalb einer kleinen Forschergruppe mit locker verbundenen Themenstellungen auf dem Gebiet der Sicherheit in Feldbussen und Automatisierungssystemen

### **Weitere Hinweise**

Die Stelle ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigung geeignet. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Die Befristung des Arbeitsverhältnisses richtet sich nach § 2 (2) WissZeitVG.

Die Universität Rostock bekennt sich zu ihren universitären Führungsleitlinien.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik. Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter oder gleichgestellter Menschen sind uns willkommen. Die Universität Rostock strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert deshalb einschlägig qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bewerbungen von Menschen anderer Nationalitäten oder mit Migrationshintergrund begrüßen wir.

Auf Wunsch kann der Personalrat hinzugezogen werden. Bitte legen Sie dazu Ihren Bewerbungsunterlagen einen formlosen Antrag bei.

Wir freuen uns auf Ihre E-Mail-Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen, die Sie bitte bis spätestens **11. Juni 2019** mit dem Betreff „**Ausschreibung D 91/2019 - Name, Vorname**“ an [bewerbungen.personal@uni-rostock.de](mailto:bewerbungen.personal@uni-rostock.de) senden. Es werden ausschließlich Bewerbungen berücksichtigt, die rechtzeitig und unter der vorgenannten Emailadresse sowie im PDF-Format/eine Datei eingehen. Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns sehr wichtig. Daher werden die im Rahmen des Bewerbungsverfahrens erhobenen Daten entsprechend der einschlägigen Datenschutzvorschriften erhoben, verarbeitet und genutzt.

Bewerbungs- und Fahrkosten können vom Land Mecklenburg-Vorpommern leider nicht übernommen werden.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen zur Verfügung:

Institut für Informatik

Dr.-Ing. Thomas Mundt (Projektleiter), Tel. 0381/498-7505,  
[thomas.mundt@uni-rostock.de](mailto:thomas.mundt@uni-rostock.de)

Personalservice

Prof. Clemens H. Cap (Lehrstuhlinhaber), [clemens.cap@uni-rostock.de](mailto:clemens.cap@uni-rostock.de)  
Franziska Lobe, Tel. 0381/498-1291